

STUDIERENDENSCHAFT
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT
Ausführliches Protokoll der 9. Sitzung des 55. Studierendenparlaments
vom 28.11.2016

TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG ANWESENHEIT UND DER
BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Es sind 25 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.
Teilnehmer*innenliste der 9. Sitzung vom 28.11.2016, Beginn 19 c.t.:

Jusos	Jan Moritz Böcher, Patrick Huttel, Henrik Marx, Timo Otten, Frederik Hentschel, Anna Kring, Julia Carolin Hinze, Arne Bartram, Bastian Helm, Luisa Wilke, Johannes Deinzer, Katarzyna Bandurka
Die Grünen Köpfe – UniGrün	Dominic Büttner, Lukas Leufgens, Olga Tarasine, Merle Uhl, Julius Franz,
StudentenUNION (RCDS)	Robin Kaiser, Benedikt Stock
Die Partei – Hochschulgruppe	-
UnsereUni. (UU)	-
sds.dielinke (SDS)	Kevin Stuber-Rousselle, Birgit Riedl
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Samuel Flegel, Andreas Schlaaff
Bitte Beachten!	Steffen Bruckbauer, Maren Baur

Inhalt

TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG ANWESENHEIT UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT	1
TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG	3
TOP 3) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUM.....	3
TOP 4) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 8. SITZUNG DER 55. LEGISLATURPERIODE.....	3
TOP 5) MITTEILUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGER*INNEN.....	3
TOP 6) FRAGEN AN AKTUELLE UND EHEMALIGE AMTSTRÄGER*INNEN	3
TOP 7) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE	4
TOP 8) VERTRAG ZUR FREIBADFLATRATE	4
TOP 9) VGWS VERTRAG.....	5
TOP 10) ANTRÄGE	5
TOP 10) NACHTRAGUNGSHAUSHALT 2016 1. LESUNG	5
TOP 12) VERSCHIEDENES	6

TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Antrag: TOP 10 soll aufgrund der aktuellen Haushaltslage gestrichen werden.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

*Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig **angenommen**.*

TOP 3) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUM

Es könne erneut kein Live-Stream der StuPa-Sitzung geben, da der Laptop immer noch verschwunden sei.

UniGrün: Der AStA räume ein, dass der Laptop seit Mitte Sommer sei verschwunden sei, es werde eine Anzeige aufgegeben und ein neuer angeschafft.

Alle Listen sollen in ihren Reihen nach weiteren Mitgliedern für den Ältestenrat finden und nominieren. Man bräuchte noch drei weitere Mitglieder damit er sich konstituieren könne.

TOP 4) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 8. SITZUNG DER 55. LEGISLATURPERIODE

Es gibt einige formale Änderungswünsche und eine Korrektur der Nutzerzahlen der Schwimmbadflatrate.

*Das Protokoll wird mit besagten Änderungen einstimmig **genehmigt**.*

TOP 5) MITTEILUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGER*INNEN

Kulturreferat: Theaterticket habe zu einem Zuwachs von 16,5% in den Besuchen im Theater von Studierenden geführt. Die neue Flyer und Plakate werden weiterhin verteilt, damit es weiterhin so gut laufe.

Referat für Studium und Lehre: Kommission zur Qualität der Lehre wird kurz vorgestellt. Neuigkeiten werden uns mitgeteilt, sofern es welche geben sollte.

Kurze Lage zu dem Verhalten des AStA zu den Vertragsverhandlungen der JLU mit der VG Wort: Die aktuellen Verhandlungen liefen noch und man solle sie nicht. Es werde aber natürlich weiter beobachtet.

TOP 6) FRAGEN AN AKTUELLE UND EHEMALIGE AMTSTRÄGER*INNEN

SDS.dieLinke: Informiert sich über die Auslastung studentischer Wohnheime und Wartezeiten und fragt weiter, ob eine Planung für neuen studentischen Wohnraum geplant sei. Es gebe großen Bedenken für den bezahlbaren Wohnraum gebe. (Wurde schriftlich eingereicht)

Antwort: Vorabtext: zunächst muss ich mich für diese und kommende StuPa Sitzung entschuldigen (Montag & Donnerstag). Die Anfrage habe ich nicht vergessen, dennoch kann ich diese NOCH nicht adäquat beantworten, da (WICHTIG!) Herr Vogtmann (Abteilungsweiter studentisches Wohnen und Qualitätsmanagement) erst heute mit mir Kontakt für einen Termin aufgenommen hat, bei dem ich Informationen für eine tiefgründige

Beantwortung bekommen kann.

Vorab jedoch, bis eine solide Antwort mit Zahlen folgt, diese Vertröstung:

- 1) Auslastung der studentischen Wohnheime? Wartezeiten?
--> stark ausgelastet --> lange Wartelisten mit intransparenter Warteliste seitens des Studentenwerks
- 2) Gibt es Planungen für neuen studentischen Wohnraum?
dazu gibt es einiges, jedoch möchte ich für verbindliche Aussagen, da Gespräch abwarten
- 3) Es gibt große Bedenken für den bezahlbaren Wohnraum in stadtnähe.
Ja die gab und gibt es, dies wird durch das Wohnraumversorgungskonzept der Stadt Gießen an dem wir (bzw. Andreas Schaper) intensiv mitgearbeitet hat deutlich. (Wurde schriftlich eingereicht)

Schlaaff (LHG): Gebe es ein Konzept für das Sicherstellen des zukünftigen Laptops?

Das Finanzreferat sei für die Sicherung von Wertsachen zuständig, man werde den Gründen des Verschwindens nachgehen. Es hätte keine Einbruchsspuren gegeben, wodurch es eigentlich jemand mit einem Schlüssel gewesen sein muss. So etwas sei in der Vergangenheit nicht vorgekommen und sonst laufe der Umgang mit Wertgegenständen auch problemlos.

Schlaaff (LHG): Mit Blick auf zukünftige Tagesordnungen, solle man mit dem nicht öffentlichen Teil an die Öffentlichkeit gehen um unnötige Anträge zu vermeiden.

Es werde damit noch abgewartet bis die Rechtsangelegenheiten geklärt seien.

Schlaaff (LHG): Sei es nicht sinnvoller entsprechende Tagesordnungspunkte direkt zu verschieben?

Das Präsidium schließt die Öffentlichkeit um 19.34 Uhr aus.

Das Präsidium beendet den nicht-öffentlichen Teil um 19.38 Uhr.

TOP 7) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE

Keine Meldungen.

TOP 8) VERTRAG ZUR FREIBADFLATRATE

Deinzer (JUSOS): In der letzten Saison seine ungefähr 24000 Studierenden mit dem Studierendenausweis. Der Vertrag gelte wieder nur für ein Jahr und gleiche dem letzten.

Schlaaff (LHG): Gibt zu bedenken, in wie weit dies den Aufgaben nach §77 hessischen Hochschulgesetz entspräche.

JUSOS: Es hätte des Studierenden eine kulturelle Bereicherung gegeben. Viele Studierende haben sich positiv darüber geäußert.

Es sei ein Freibadbeitrag, jeder Studierender wird gezwungen für etwas zu zahlen, was sie vielleicht gar nicht wollten und wahrnehmen könnten. Außerdem zweifelte er an der Sozialverträglichkeit dieses Beitrages. Es profitieren nur Studierende, welche hier wohnen würden und viel Zeit hätten. Pendler usw. werden vernachlässigt.

JUSOS: Es habe eine Abstimmung gegeben, welche sich positiv für die Flatrate ausgegangen sei. Damit sei dieser demokratisch legitimiert.

Studierende seien mit einer enormen Reichweite einbezogen worden. Es hätte keinen Zwang gegeben, es hätten sich ja viele Studierende dafür ausgesprochen.

Es sei sehr wohl auch eine kulturelle Bereicherung. Die Flatrate sei eine Teil der Solidaritätsgesellschaft mit Semesterticket etc.. Wenn man hier anfangen, dann müsste man alles in Frage stellen.

Der Rechtsaufsicht der Universität habe die rechtliche Korrektheit bereits festgestellt.

Der Beitrag falle nicht in den Aufgabenbereich der Verfassten Studierendenschaft.

Leufgens (UniGrün): Geschäftsordnungsantrag auf Schließung der Rednerliste

*Der Geschäftsordnungsantrag wird mit 17 pro, 3 contra und 5 Enthaltungen **genehmigt**.*

Schlaaff (LHG): Bei der besagten Abstimmung hätten nur 25% der Studierenden abgestimmt, er rede für die, die dagegen sind oder nicht abgestimmt hätten. Ein Bezug auf das Solidarsystem sei schwach, es handele sich um Freizeit und nicht ein Angebot mit wirklich schwere Reichweite, es bewege sich auf demselben Niveau wie ein Kinoticket.

Stock (RCDS): Sei eine Rückerstattung für Härtefälle möglich? Könne man diesen in einem Kompromiss entgegenkommen?

JUSOS: Der Verwaltungsaufwand übersteige die Kosten. Urlaubssemester könnten es Rückerstattet bekommen.

Riedl (SDS.dieLinke): Aufgrund der Umfrage könnten sie auch zustimmen. Sie würden sich eine Umfrage zur Nutzung des Tickets der einzelnen Studierenden wünschen um herauszufinden, ob alle es nutzen oder nur wenige sehr viel.

Änderungsantrag (LHG): §6 Die SWG verpflichtet sich dem StuPa die Zahlen der Eintritte mit dem Studierendenausweis mitzuteilen.

Dieses Jahr habe es auch ohne Vertrag problemlos funktioniert

Der Änderungsantrag wird zurückgezogen.

TOP 9) VGWS VERTRAG

Bruckbauer (BitteBeachten!): Der Vertrag sei leider nur ein Übergangsvertrag. Er gleiche dem letzten Vertrag bis auf das Datum.

*Der Vertrag wird einstimmig **angenommen**.*

TOP 10) ANTRÄGE

Wurde gestrichen.

TOP 10) NACHTRAGUNGSCHAUSHALT 2016 1. LESUNG

Bandurka (JUSOS): Der Nachtragshaushalt bedürfe noch ein paar Änderungen, welche erst jetzt aufgefallen seien. Bittet um Verständnis für die Fehler, da das neue System sehr kompliziert sei.

Schlaaff (LHG): Der Haushalt weise noch einige Ungereimtheiten auf. Nur weil die Arbeit als Ehrenamt ausgeführt werde, dürfen solche Fehler keinen langfristigen Bestand haben. Es werden

folgende Themenfelder angesprochen:

Namen der Mitarbeiter nicht in den Verträgen wegen Datenschutz; Inventarisierung, Finanzmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres, Investitionsgelder/ Investitionsplan, Ergebnishaushalt – Jahresüberschuss, Abschreibungen; Teilergebnishaushalt – Einnahmen THM Fulda, Personalkosten, Rechtsstreitigkeiten; Kostengruppe Finanzmittel der AStA Referate – Außerordentliche Erträge/ Rücklagen, Referat für Öffentlichkeitsarbeit/ Aufwendungen, Referat für Hochschulpolitik, Referat für Antirassismus und politische Bildung, Allgemeine Ausgaben der Referate; Fachschaft Sport/ außerordentliche Erträge; FS VetMed/ Außerordentliche Erträge und Aufwendungen; Aufwandsentschädigung Ausschüsse/ Aufwendungen; Gemeinkosten Partys/ Party Sommersemester; Mitgliedsbeitrag Solifonds/ Änderungen; Sonstige Förderung/ Erträge; Finanzbuchhaltung/2010ff; Semesterticket/ Rückerstattung; Stellenplan 2016/ Stellenplan A 2016 Mitarbeiter; Buchhaltung der letzten Dekade, Zusammenarbeit der AStA Referate;

*Der Nachtragshaushalt wird mit 22 pro und 3 Enthaltungen **genehmigt**.*

TOP 12) VERSCHIEDENES

Der **nächste Termin** für die Sitzung des Studierendenparlaments ist voraussichtlich der **01.12.2016 um 20 c.t.**

Die Sitzung wird um 21.10 Uhr beendet.

Für das Präsidium des 55. Studierendenparlamentes,

Robin Kaiser, Gießen, den 28. November 2016